

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: E. Ruefer, Zähringerstrasse 45, Telephon Bollwerk 25.20
Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

AUFRUF

an sämtliche Mitglieder zum Besuch der am 2. Juli stattfindenden

Jahres-Hauptversammlung der Saison 1931/32.

Wiederum geht ein arbeitsreiches „Fussballjahr“ der Neige entgegen. Unsere Hauptversammlung ist der letzte Akt der alten, aber auch der erste Akt der neuen Saison. Aerger und Kummer, Freud und Leid vom vergangenen Jahre sind bald vergessen. Schon wieder müssen wir an unser wichtigstes Geschäft des ganzen Jahres denken, nämlich an die

HAUPTVERSAMMLUNG

An dieser wird bekanntlich, neben anderen Geschäften, der *Vereinsvorstand für ein ganzes Jahr zusammengestellt*. Ueber schöne Erfolge und gutes Gedeihen des Vereins entscheidet zum grössten Teil die *Aufstellung des Vorstandes*. Diese grosse Verantwortung übernimmt also die Hauptversammlung.

Wir appellieren nochmals an sämtliche Mitglieder, *erscheint an der Jahres-Hauptversammlung vollzählig*. Dies geht vor allem auch unsere Passiv-Mitglieder an. Ebenfalls sollten die chronischen „Versammlungsschwänzer“ doch wenigstens einmal im Jahr die nötige Energie aufbringen, um an der wichtigsten Versammlung teilzunehmen. Jedermann sollte die nötige Zeit und das nötige Interesse aufbringen, um sich um die Geschäfte des vergangenen und laufenden Jahres zu bekümmern — wenn es auch nur einmal ist. Für die Vorstandsmitglieder, welche im Laufe des Jahres wirklich etwas geleistet haben, ist es auch mehr ermutigend, ihre Berichte etc. vorzubringen, wenn die Versammlung vollzählig und namentlich von älteren Mitgliedern besucht ist.

Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten des Organs!

Die ganze Welt kämpft gegenwärtig gegen die überhand nehmende grosse Krise. Auch wir im Vorstand werden von dieser Krise betroffen. Diverse Demissionen werden vorliegen, sodass für die nächste Saison der Vorstand zum Teil neu zu besetzen ist. Eine Blutauffrischung aus jungen Kräften wird für den Verein nur zum Vorteil sein und sicher den Wünschen vieler Mitglieder entsprechen. Das Traktandum „Wahlen“ wird natürlich, wie immer, am meisten Zeit in Anspruch nehmen. Nach guter Vorbereitung wird aber auch dieses „schmerzlos“ vorübergehen. Da dies jedoch der wichtigste Teil der Hauptversammlung ist, sollten hier unsere Mitglieder das grösste Interesse aufweisen, um einen guten und arbeitsfreudigen Vorstand zusammen bringen zu können. Wer an diesem Traktandum kein Interesse zeigt, hat überhaupt kein Interesse am ganzen Verein. Wenn es auch bei uns manchmal schwer scheint, geeignete Mitglieder zu bestimmen, so wird bei ruhiger und sachlicher Diskussion doch auch dieses Traktandum sein Ende finden. Durch unüberlegt und lächerliche Vorschläge sollte natürlich die Hauptversammlung nicht unnötig verlängert werden. Denkt einmal daran, (wie schon öfters bemerkt) dass ein von Euch gewähltes Vorstands-Mitglied ein ganzes Jahr für den Verein zu walten hat und nicht nur gewählt wird, dass die Versammlung sobald wie möglich geschlossen werden kann, um nachher dem obligatorischen Jass nachgehen zu können. Die sog. „Zwangswahlen“ sollten tunlichst vermieden werden. Für allfällige Untauglichkeiten oder Mißstimmigkeiten des Vorstandsmitgliedes (leider kommt dies immer wieder vor) trägt allein die Versammlung die Verantwortung, denn der diesbezügliche Vorschlag und die Wahl kommt ja aus Eurer Mitte. Als Ersatz für die ausscheidenden Mitglieder sollten sich einmal jüngere, wirklich befähigte Mitglieder für einen Posten im Vorstand hergeben und nicht nur immer an allen Strassenecken und inoffiziellen Anlässen grosstuerisch zu diskutieren, um dann an der Versammlung stumm zu sein. Also ihr vielen Kritiker und „Besserwisser“ tretet einmal hervor und zeigt, dass ihr auch etwas Positives leisten könnt! Bringt einmal den Beweis, damit wir Euch respektieren können. Laßt die amtsmüden Vorstandsmitglieder nun einmal in Ruhe und ersetzt diese durch jüngere. Für jeden Posten ist ein Ersatz da, wenn man will und wenn sich wirklich die Fähigen hergeben wollen.

Die Mitglieder werden ersucht, sich bei den Diskussionen genau an die Traktandenliste zu halten. Unbegründetes, zu spätes Erscheinen,



Verlangen Sie unsern Katalog
über **Fussball-Artikel**

Th. Björnstad A.-G.

11 Schauplatzgasse

Bern

sowie das frühzeitige Verlassen der Hauptversammlung sollte nicht vorkommen. Dies wirkt sehr störend und deutet nicht gerade auf eine gute Erziehung. Auch führt jedes anständige Mitglied während den Verhandlungen keine Privatgespräche, da dadurch doch nur die Versammlung verlängert wird.

Also, Ihr Mitglieder! Beherzigt Euch einmal diese Zeilen und zeigt Euer ganzes Interesse. *Erscheint einmal im Jahr vollzählig und pünktlich, denn in Euren Händen liegt das Schicksal des Vereins.*

H. Sollberger, Präsident.

Hauptversammlung 1931/32

Samstag, den 2. Juli 1932, abends punkt 8.45 Uhr im Klublokal

Café Ruchti

(S E I D E N W E G)

T R A K T A N D E N

1. Appel
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Präsidialbericht
4. Kassabericht
5. Kassarevisoren-Bericht
6. Bericht der Kommissionen und Delegierten
7. Mutationen
8. Wahlen
 - a) Präsident; b) Vize-Präsident; c) Sekretär;
 - d) Kassier; e) 1. Captain; f) Junioren-Obmann;
 - g) Material-Verwalter; h) Platzchef; i) Spielkommissions-Präsident; k) 1. Spielkommissions-Beisitzer;
 - l) 2. Spielkommissions-Beisitzer; m) Redaktor für Klub-Organ; n) Senioren-Obmann; o) 2. Captain (eventl.); p) 3. Captain (eventl.); q) Kassa-Revisoren;
 - r) Platzkassiere.
9. Korrespondenzen und Verschiedenes
10. Unvorhergesehenes.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet!

Der Besuch ist für *Aktive* (inkl. Junioren *obligatorisch*; aber auch unsere werten *Passiv-Mitglieder* sind höflich eingeladen und dürften sich einmal im Jahr an unserer wichtigsten Versammlung zeigen. Diese offizielle Einladung gilt für *sämtliche Vereinsmitglieder*. Ein anderweitiges Aufgebot erfolgt nicht mehr. Also zeigt, dass Euch das Wohl unseres Vereins am Herzen liegt und reserviert Euch diesen Tag, um pünktlich und mit Interesse an den Verhandlungen teilnehmen zu können.

Nach Schluss der Versammlung gemüthlicher „Hock“ mit Freinacht!
Gefl. dieses Organ als Traktandenliste mitbringen!

DER VORSTAND

Worauf es ankommt:

Weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel oder Anzug bei mir kaufen.

Mit höflicher Empfehlung!

Max Hess

HERREN-KONFEKTION UND MASSGESCHÄFT

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

Seidenstoffe
Futterseiden

Reiche Auswahl in Kravatten

Höflich empfiehlt sich

Frieda Meier

Mittelstr. 12 Tel. Bw. 14.39

Milch- produkte

stets gut
und frisch

G. Wanzenried

Muesmattstrasse 42

Cigarrengeschäft
J. URWYLER
1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Bäckerei Konditorei
Chr. Mischler
Länggassestrasse



Stets grosse Auswahl
in feiner Patisserie

Café Freiestrasse

Telephon Christoph 57.28

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

E. Pfister

Hallerstrasse 2

Tel. Chr. 18.01

Gemüse - Früchte
Konserven
Kolonial- und
Fleischwaren

BELL AG.

Fleisch - Charcuterie - Stückwurstwaren

erhalten Sie bei uns in nur erster Qualität und
zu vorteilhaften Preisen

Familienabend im Bierhübeli

vom 21. Mai.

Als Quartierverein und alljährlicher Benützer des Bierhübelsaales, können wir nicht rühmen bei der Saaleinteilung bevorzugt zu werden. Im Gegenteil sind wir dieses Jahr von einem späten Termin, nachträglich noch weiter in den Frühling hinausgeschoben worden. Zudem war der 21. Mai 8 Tage nach Pfingsten, was sicher auch auf den Besuch unseres Anlasses einen nicht zu unterschätzenden Einfluss haben musste. Zum Glück hatten wir Petrus noch auf unserer Seite und machte gegen Abend seine Schleusen auf, so dass sicher noch viele, welche sonst an einem schönen Maienabend einen Spaziergang in den „Bremer“ vorgezogen hätten, dennoch den Weg zu uns ins Bierhübeli gefunden haben.

Das in Bern bestbekannte Orchester des Turnverein Länggasse eröffnete 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vor mittelmässig besetztem Saal mit einem rassigen Marsch das Programm. Alle ihre Vorträge wurden warm applaudiert. Nicht weniger Erfolg hatte der Jodlerklub Fortuna, der mit seinen Liedern viel dazu beitrug unsern Familienabend zu verschönern. Die Gebr. Luder gaben 2 Proben ihres musikalischen Könnens in 2 Duetten für Waldhorn und Trompete. Gegen 11 Uhr war der Saal gut besetzt. Zum Schlusse spielten Mitglieder unseres Vereins das Theaterstück „s' wird immer fideler“ mit Schmiss und Humor. Man glaubte nicht reine „Amateure“ auf der Bühne zu sehen.

Kurz nach Mitternacht konnten wir zum II. Teil übergehen. So kamen nun auch die auf ihre Rechnung, denen unser Programm zu reichhaltig schien und den Moment des Tanzbeginns fast nicht erwarten mochten. Das Tanz-Orchester Habanero-Band sorgte für gute Stimmung bis zum Schluss. Wir möchten nicht unterlassen auch an dieser Stelle allen, die zum Gelingen unseres Familienabends beigetragen haben, unsern besten Dank auszusprechen.

Der Katerbummel nach dem Restaurant Südbahnhof in Bümpliz fand bei den Mitgliedern guten Anklang. Trotz der glänzenden Tanzmusik unserer Mitglieder Werny und Kari ging es ordentlich lange bis unsere Leute sich akklimatisiert hatten, doch je älter der Tag umso schwerer wurde das „scheiden“. Mit Gesellschaftsspielen wie „Räuber- und Süsseltanz“ gab's Abwechslung, und die, welche das „nach der Musik im Schritt laufen“ noch nicht gelernt hatten, vertrieben sich die Zeit mit Kegelschieben. Den Mitwirkenden am Theaterstück wurde ein Nachtessen offeriert und die Geduld von „Rüedu“, wie er, als alle andern schon

AufKredit

Konfektion - Tuchwaren
Möbel - Schuhwaren etc.

Rud. Kull

Marktgasse 28 - I. u. II. Stock

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40
Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Samstage frische Gnagi

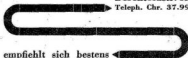
Gratis äs Chleid mache oder ä 20er-Note schänke

chan i nid, aber aus Passivmitglied möchti mi dene Herre vom F. C. Länggass bestens empfähe für **schöni Azüg i engl. Stoffe vo Fr. 140.** — a. 1 dütsche Stoffe vo Fr. 125. — a nach Mass. Reparatüre ebefalls billig. I meine guet u u billig chleidet me sich au hie, mi brucht nid i d'Stadt ga „Chabis“ z'houfe. Mit Empfänglich!

Wyttenbach Seidenweg 17

METZGEREI E. Hadorn

Berchtoldstr. 49
Teleph. Chr. 37.99



empfehl't sich bestens

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen

Coiffeur- Länggassstr. 57 allen Klubmitgliedern bestens Cigarren und Cigaretten *Salon*

Bäckerei-Conditorei

H. Steiner

Zähringerstrasse 16 - Tel. Bw. 26.98

empfehl't sich bei Bedarf von
Brot- und Conditoreiwaren
den Klubmitgliedern bestens

Moderne Bijouterie Tafelgeräte - Bestecke

Fr. Hofer

Goldschmied A.-G.
Marktgasse 29

H. Ammann Gärtnerei und Blumengeschäft

Telephon Chr. 38.04 - Länggassstrasse 32

Passivmitglied

*Blumen
Pflanzen
Kränze*

von Fr. 2.50 an



SCHRAUDER SANITÄTSGESCHÄFT

Bühlstrasse 53

✚ empfiehl't Gummi-,
Toiletten-, Kinder-,
Wochenbett-, Kranken-
pflege- und Sanitätsartikel
in bester und preiswerter Qualität ✚

Lehrbücher

für Chauffeure, Dreher, Elektrotechniker
Installateure, Schreiner, Schlosser, Me-
chaniker, Spengler empfiehl't in grosser
Auswahl das Spezialhaus für Berufslehrbücher

HEINRICH SIMMEN
Gesellschaftsstr. 18b

Bäckerei - Conditorei

O. HOFER

Gesellschaftsstr. 25

Telephon Christoph 33.56

*Täglich frisches
Teegebäck, Lüpfen, Torten
Dessert, Plumcakes*

Prompte Lieferung ins Haus

fertig waren, immer noch auf eine Platte Spaghetti wartete, sollte auch belohnt werden. Geduld bringt Rosen!

Die Heimfahrt verlief äusserst kurzweilig. Der Omnibus-Chauffeur wollte unsere „Standfestigkeit“ auf Probe stellen und riss auf offener Strecke einige „Stops“, ohne aber die von ihm erhoffte Wirkung zu erzielen. Das Lachen war natürlich so auf unserer Seite. Das Kaffee musste uns noch der Klubwirt brauen und mit Akrobatikkunststücklein wurde die noch übrig gebliebene Kraft auf Probe gestellt. E. R.

Senioren-Turnier in Zofingen

Sonntag, den 5. Juni 1932.

Bei wunderbarem Wetter — die Sonne goss in Strömen auf unsere „Rolls Roys“, verliessen wir morgens punkt 9 Uhr Bern. Mit einem einzigen Halt, Schneiter Röbu musste in Kirchberg noch schnell telefonieren, erreichten wir frohen Mutes, das uns bereits sehr bekannte, schöne Zofingen.

Der erste Match war 12.08 gegen den fast stärksten Gegner Zug, welcher dann auch den zweiten Preis erhielt, und wie voraus zu sehen war, ging das Spiel für uns verloren. Der Gegner war bedeutend besser eingespielt, wie man uns sogar sagte war es fast die komplette erste Mannschaft von Zug. Das zweite Spiel gegen Black Stars jedoch zeigte viel bessere Arbeit. Es wurde umgestellt und das System bewährte sich sehr gut. Mit 1:0 gings in die zweite Hälfte, wo dann Wenger Robert mit einem Prachtsschuss den Ausgleich herstellte. Mit etwas mehr Glück hätten wir dieses Spiel gewinnen können, aber da ja kein Erfolg mehr zu erringen war, verlegte man sich mehr auf ein schönes und faires Spiel. Es hatte sich dann auch herausgestellt, dass wir an diesem Turnier am wenigsten Fouls zu verzeichnen hatten. Bereits wollten wir den Platz verlassen als uns das Komitee mitteilte wir wären punktgleich mit Binningen wegen fairem Spiel und wir sollten mit ihnen noch ein Spiel austragen. Bereits hätten wir dieses gewonnen und den Preis glaubten wir uns sicher, als wir leider durch grosses Pech noch ein Eigengol einstecken mussten. Der betr. Schütze war nicht schuld, und wahrscheinlich hätte ein hinter ihm stehender Stürmer den Ball mit ziemlicher Sicherheit auch eingedrückt.

Im Hotel „Rössel“ erwartete uns dann ein feines Nachtessen und der für uns so ersuchte gemütliche Teil konnte beginnen. Am letzteren machte sich hauptsächlich unser „Piccard“ verdient, welcher uns den ganzen Abend aufs beste unterhielt. Auf der Heimfahrt wurde dann nicht weit von Herzogenbuchse ein längerer Halt gemacht, wo Wenger Robert und Sutter Ernst noch manches schöne Liedlein vortrugen.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TEL. BW. 71.63

Verschiedenes.

Abbau.

Abbau ist das heutige Losungswort und der S.F.A.V. glaubte sich wohl verpflichtet hier nicht zurückstehen zu dürfen. Zum Länderwettbewerb Ungarn—Schweiz wurde den Vereinen der untern Serien nürmehr 2 Sitzplätze überwiesen und die bis dahin üblichen 6 Stehplatz-Billette nicht mehr zur Verfügung gestellt. Dies unsern Mitgliedern zur Kenntnisnahme, die diesmal vergebens auf die „Gratifikation“ (übrigens das Einzige was der F. C. L. seinen Mitgliedern vom Vorstande für ihre Arbeit leisten kann) gewartet haben.

Gratulation.

Unsere besten Glückwünsche an den F. C. Zofingen, welcher nach über 30jährigem Bestehen das schon oft so nahe Ziel des Aufstiegs in die III. Liga dieses Jahr erreicht hat. Zofingen ist uns durch unsere Senioren bestens bekannt, und vielleicht werden auch wir Aktiven das schöne Städtchen anlässlich eines Freundschaftsspieles kennen lernen?

Eine Bitte.

Wie allen bekannt, befinden sich in unserem Lokal Organe anderer Klubs. Dieselben sind Eigentum des F. C. L. und dort zur freien Benützung aufgelegt. Es kommt leider des öftern vor, dass solche aber heimgenommen werden, um sie wohl abends im Bette zu studieren. Natürlich wird dann vergessen, dass es noch viele andere Mitglieder hat, die sich ebenfalls um das Wohl und Wehe anderer Vereine interessieren. Wir bitten deshalb alle, die Organe in unserem Klublokal zu lesen und dieselben nach Gebrauch in das hierfür bestimmte Kästlein zu legen.

Kartengrüsse.

— Bieri Rüedel sendet allen die besten Grüsse aus seinen Ferien vom Bürgenstock. Du sammelst hoffentlich neue Kräfte für die nächste Saison!

— Aus Monza erhielten wir eine Karte von unserem Klub-Wirt „Tschems“ der das grosse Autorennen besucht hat. Der Sieger aus diesem Rennen, Nuvolari, hat ebenfalls eigenhändig unterzeichnet, sowie die Gebrüder Waenny. „Tschems“ unterschreibt „Rennfahrer“, ich glaube aber, dass er besser „Ran-Fahrer“ geschrieben hätte!

Allen für ihre Aufmerksamkeit besten Dank und Gegengrüsse.

Zivilstandsamtliches.

— Hofstetter Erwin hat sich einen eigenen Hausstand gegründet und wir wünschen dem Ehepaar alles Gute. Dem fleissigen Trainingsbesuch nach, können wir auch weiterhin auf „Winu“ zählen.

— Unser Aktivmitglied Kummer Walter beklagt den Tod seiner Mutter. Wir entbieten den schwergeprüften Hinterbliebenen unsere aufrichtige Teilnahme.

